

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

230 (20.8.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 230.

Literarische Anzeigen.

In meinem Verlag ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die geistige Natur des Menschen, Bruchstücke zu einer psychischen Anthro- pologie.

V o n

Dr. Friedrich Groß,

Großherzogtl. bad. Hofrath und dirigirender Arzt der Irrenanstalt zu Heidelberg.

gr. 12. broch. 1 fl. 21 fr. rhein.

In dieser in meinem Verlage erschienenen Schrift, der Frucht des gereiften Denkens im grau gewordenen Verfasser, strebte derselbe dahin, durch späterhin gewonnene eigenthümliche, ganz neue Ansichten seinen in früheren Schriften niedergelegten Gedanken über das Seelenleben, vorzüglich auch in Beziehung „auf das Wesen der Geistesstörungen; — über die persönliche Fortdauer nach dem Tode; — über Traumwelt und wirkliche Welt; — so wie über moralische Freiheit und Nothwendigkeit und die damit in engster Verbindung stehende, praktisch so wichtige Frage über Zurechnungsfähigkeit,“ — ein durchaus neues höhere Gepräge aufzudrücken, und sie, geläutert von manchem früher Irthümlichen in denselben, so wie vertheidigt gegen neuere Angriffe, zumal von materialistischer und pantheistischer Seite her, klar und für jeden Gebildeten leicht verständlich vorzutragen.

Es möchte daher das kleine Buch, als eine in ihrer Art ganz neue Erscheinung, dem psychischen Arzte, so wie dem Philosophen und dem Criminalisten reichlichen Stoff zum Forschen und wohlthätigen Streben und Wirken darbieten; den bescheidenen Zweifler an der Unsterblichkeit der Seele beschämen und beruhigen, den entscheidenden Kämpfer derselben aber entwaffnen; und für die denkende Klasse von Menschen aller Stände eine eben so faßliche, als zum ernstern Nachdenken auffordernde Lectüre abgeben.

Mannheim, den 30. Juli 1834.

Heinrich Hoff.

Neuer Verlag von Ferd. Dümmler in Berlin v. J. 1834, welcher in allen guten Buchhandlungen zu erhalten ist; in Karlsruhe bei G. Braun, in Mannheim bei L. Köppler, in Freiburg bei F. Wagner, in Heidelberg C. F. Winter.

Abhandlungen der R. Akademie der Wissenschaften aus

dem Jahre 1832.

18 fl.

Daraus besonders gedruckt:

- | | |
|--|---------------|
| Die physikalische Klasse | 10 fl. 48 fr. |
| Die historisch-philologische Klasse | 7 fl. 12 fr. |
| Bhartriharis sententiae et Carmen quod Chauri nomine circumfertur eroticum ed. a Bohlen | 7 fl. 48 kr. |
| Staufewitz v., hinterlassene Werke. 6r Band. enthält den Feldzug in Italien u. d. Schweiz. 2r Bd. | 4 fl. 48 fr. |
| Erantz, Beiträge zur Kenntniß der Provinz Neu-Vorpommern und der Insel Rügen, besonders in Beziehung auf Landesbeschaffenheit und Ansicht des Landes. | 1 fl. 21 fr. |
| Ehrenberg, Prof., die Corallenthiere des rothen Meeres. | 1 fl. 30 kr. |
| — — über die Cultur und Bildung der Coralleninseln und Corallenbänke im rothen Meere | 45 kr. |
| Higig, Direkt., Zeitschrift der Criminalrechtspflege in den Preuß. Staaten. Supplementheft. | 1 fl. 48 fr. |
| Kaempf, F. G., Umbricorum specimen primum | 36 kr. |
| Klug, Fr. Dr., Bericht über eine auf Madagascar veranstaltete Sammlung von Insekten aus der Ordnung Coleoptera. Mit illum. Kpfrn. | 6 fl. |
| Kunth, zwei botanische Abhandlungen. Mit Kpfrn. | 1 fl. 12 kr. |
| Levezow, D., über die Entwicklung des Gorgonen-Ideals in der Poesie und bildenden Kunst der Alten. Eine archaeol. Abhdl. Mit Kpfrn. | 1 fl. 30 kr. |
| Liebetrut, F., die Ehe nach ihrer Idee und nach ihrer geschichtlichen Entwicklung. Ein Beitrag zur richtigen Würdigung der Ehe und der ehelichen Verhältnisse; insonderheit der Scheidung und der zweiten Ehe Geschiedener. Nebst einer Vorrede vom Cons. Rath Hahn. | 2 fl. 42 fr. |
| Link, H. F. Geh. Rath, die Urwelt und das Alterthum erläutert durch die Naturkunde. 1r Bd. 2te ganz umgearbeitete Auflage. | 3 fl. 36 fr. |
| Otto, Premier-Lieut., ballistische Tafeln, nebst einer Anleitung vermittelt derselben einige Hauptfälle des ballistischen Problems in Zahlen aufzulösen u. s. w. | 1 fl. |
| Ritter, C., über das historische Element in der geograph. Wissenschaft. | 27 kr. |
| Rudorff, Prof., das Recht der Vormundschaft aus den gemeinen in Deutschland geltenden Rechten entw. 3r Band. | 2 fl. 6 fr. |
| Rüttenick, (Oberpred.), der christl. Glaube nach dem luther. Katechismus in katech. Vorträgen. 1r T. 2te umgearb. Aufl. | 1 fl. 48 fr. |
| Savigny, Geh. Rath, von dem Schutz der Minderjährigen im römischen Recht und insbesondere in der Lex Praetoria. | 36 kr. |
| — —, das altrömische Schuldrecht. | 36 kr. |

Theodori Antiocheni mopsuestiae episcopi quae supersunt omnia ed. A. F. V. a Wegnern. Tom. I. 6 fl. 36 kr.
 Zumpt, Prof., lateinische Grammatik. 7te Aufl. 2 fl. 15 fr.
 Abhandlungen der K. Akademie der Wissenschaften. 1832
 mathematische Klasse, einzeln 1 fl. 30 fr.

Bei uns ist erschienen und in den Groß'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben:

Krosigk, E. v., über den Umgang mit Leidenden. Seitenstück zu Knigge's „Umgang mit Menschen.“ Mit einem Titellupfer. Zweite Ausgabe. 8. Preis sauber gebunden 1 fl. 48 fr.

Die erste Auflage dieser Schrift wurde von den kritischen Journalen so günstig beurtheilt, und fand eine so beifällige Aufnahme bei dem gebildeten Publikum, daß es nur eine angenehme Aufforderung für die Verlags- handlung seyn konnte, eine zweite Ausgabe von diesem beliebten Buche zu veranstalten. Die hochgeachtete Verfasserin spricht sich in dem Vorworte über den Zweck des Buches aus, und „so möge denn — mit der beliebten Schriftstellerin zu reden — auch die neue Ausgabe dieses Buches freundlich aufgenommen werden, und die Saamenkörner des Guten darin zum Wohl der leidenden Menschheit nicht auf ganz fruchtlosen Boden fallen, sondern auch fernerhin tausendfältige Früchte tragen!“ Die äußere Form und der billige Preis des Buches werden nicht verfehlen, unter den Gebildeten aller Stände demselben Abnehmer zu gewinnen, und so sey es allen Verehrern einer ersten und aufheiternden Muse bestens empfohlen. —

Sander'sche Buchhandlung
in Berlin.

Chinesisches Tintenpulver oder

Tuschpulver zum Schreiben,

welches sich beim Ansetzen ganz auflöset.

Das Paquet, $\frac{1}{4}$ Pfund, gibt einen Sauerwasserkrug voll oder 3 Schoppen der schwärzesten, wie 2 Krüge oder 6 Schoppen der gewöhnlichen Tinte.

Wenn das Pulver mit Regen- oder Flußwasser übergossen wird, kann man sogleich damit schreiben. Diese Tinte ist haltbar, schimmelt nicht, und weil das Pulver kein Vitriol enthält, erhält es bestens die Federn u. überliert eine unübertreffliche Tinte à 24 fr. pr. Krug, die 4 Loth à 12 fr., das Pfund à 1 fl. 30 fr. Die Paquete sind der Rechtheit halber mit Chinesischen und mehreren andern Schriften versehen, und mit einem unnachahmlichen Geruch, welcher sich der Tinte mittheilt, versehen; ferner

Chemisches Pulver

gegen Tinten- und Rostflecken, und um alle Schrift auf Papier ohne zu radiren und ohne Merkmal, damit man wieder darauf schreiben kann, ausziehen. Dieses Pulver ist auch ohne zu beschädigen bei Weißzeug, Kleidungsstücken etc. als unvergleichlich anerkannt. Die Schachtel kostet 20 fr. und ist alleinig zu haben bei

**C. A. Braunwarth, Spitalstraße Nr. 38
in Karlsruhe**
und bei

Theodor Wolff in Baden-Baden.

Ersterer empfiehlt ferner sein Lager in:

Weissen und rothen Gebirgs- und Rhein-, Mosel-, weissen und rothen Burgunder-, weissen und rothen Bordeaux-, vorzüglich zu empfehlende, kühlenden und magenstärkenden Neuchâtel-, rothen und weissen 1827r und 1831r Silery grand mousseux, Champagner-, spanischen und portugiesischen Weinen; allen Sorten Liqueurs, holländischer Rauchtobacken, Bremer und ächten Havanna Cigarren.

Sämmtliche Artikel werden in beliebigem Quantum abgegeben. — Landweine nach Muster werden jedoch nicht unter 30 Maas abgegeben.

Karlsruhe, den 1. August 1834.

Kisla u. [Wirthschaftvergebung.] Wegen Kränklichkeit des Wirths Ulmer zu Kisla, soll die Wirthschaft anderweitig begeben werden.

Dieselbe besteht in freiem Quartier für den Wirth, nebst Wirthschaftszimmer, Küche und sehr guten Kellern, die näheren Bedingungen hierüber können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Die allenfalls dazu Lusttragenden wollen sich längstens bis Samstag, den 6. September d. J. dahier melden, wobei sie sich zugleich über Leumuth und Vermögen auszuweisen haben.

Kisla, den 15. August 1834.

Großherzogliche Kommandantenschaft.
Günther.

Bühl. [Weinversteigerung.] Am Dienstag, den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Keller zu Kappel-Windeck

40 Dhm 1832r Elsbinger	} Hofwein
98 „ 1833r dito	
30 „ 1833r Niederländer	
6 „ 1833r rothen und	
etwas 1832r dito	

nebst

6 Dhm Gefällwein und
2 „ Hefe

öffentlich gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 13. August 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Häselin.

Durlach. [Fässerversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Dumbert, lassen

Dienstag, den 26. August d. J.
Vormittags 8 Uhr in dem Hause der Frau Medizinalrath Wärs
Wittwe, öffentlich versteigern:

13 Stück in Eisen gebundene Fässer
von 3 bis 18 Dhm Gehalt;
wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 7. August 1834.

Bürgermeisteramt.

Müllheim. [Den Verkauf der herrschaftlichen
Kellerei zu Sulzburg betr.] Nachdem von großherzogl.
Hofdomänenkammer der Verkauf der Kellerei Sulzburg angeord-
net worden ist, so wird zur Abhaltung einer öffentlichen Verstei-
gerung

Montag, den 1. September d. J.

und so weit man damit nicht zu Ende kommen sollte, der nächst
darauf folgende Tag, und die Anfangsstunde auf 9 Uhr Vormit-
tags anberaumt, und die Kaufliebhaber eingeladen, sich auf ge-
dachte Zeit in der Hofkellereiwohnung in Sulzburg einzufinden.

Küßer den geräumigen Haupt- und Nebengebäuden mit daran
befindlichen Gärten, dem Stadtgraben und dem abgesonderten so-
genannten Marsallgebäude werden zugleich die in den Kellern be-
findlichen schönen Lagerfässer von ungefähr 4000 Dhm Gehalt, so
wie auch verschiedene Kieferngeräthschaften, und ein Vorrath von
Großfahrgenholz dem Verkauf ausgesetzt.

Die Kaufbedingnisse können in der Zwischenzeit auf dem Bureau
der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Müllheim, den 11. August 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Forbach. [Keller- und Fässer versteigerung.] Un-
terzeichneter will seinen unter der Wohnung des Ignaz Zickel
zu Neuweiler befindlichen gewölbten Keller, sammt den darin lie-
genden 6 Stück mit Eisen gebundenen, und gut erhaltene Fässer,
welche zusammen 100 Dhm neues Maß halten, bis

Dienstag, den 26. August d. J.

zu Eigenthum versteigern lassen, wozu sich die Liebhaber an ge-
nanntem Tag, Vormittags 10 Uhr bei dem Keller selbst einfinden
wollen.

Forbach, Bezirksamt Gernsbach, den 31. Juli 1834.

Dominik WARTH, Bäcker.

Lörrach. [Schuldenliquidation.] Gegen die nach
Polen auswandernden Georg Züllin'schen und Mit Johann Gregor
Deschler'schen Eheleute von Wyhlen, haben alle Gläubiger
ihre Forderungen längstens

Montag, den 1. Sept. d. J. frühe

dahier anzumelden, indem Johann der Bezugs gestattet wird.

Lörrach, den 13. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Sinsheim. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen,
welche eine Forderung an die nach russisch Polen auswandernden
Andreas Walheimischen Eheleute) von Sinsheim,
Michael Spielmachersche Eheleute)
und

Philipp Lindemann von Dühren,
zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche am
Montag, den 1. September d. J.

Morgens 8 Uhr

dahier vor Amt anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls
später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Sinsheim, den 1. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leers.

vdt. Sommer.

Kastatt. (Schuldenliquidation.) Ueber das Ver-
mögen des Sigismund Kleehammer von Gaggenau wurde
zwar schon im Jahr 1830 Sankt erkannt, diese selbst aber nicht

erlebigt, vielmehr dem Kriber und resp. seiner Ehefrau der Ge-
nuß der Gütersüße belassen.

Bei der Vermögensaufnahme des inzwischen verstorbenen Sig-
mund Kleehammer hat sich nun abermals eine bedeutende
Ueberschuldung herausgestellt, auch haben die Erben desselben auf
die Erbschaft Verzicht geleistet. Wir haben deswegen gegen die
Verlassenschaft neuerdings Sankt erkannt, und Tagfahrt zur
Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 27. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wobei sämtliche Creditoren zu erscheinen und ihre
Ansprüche gebdrig richtig zu stellen haben, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Sankt und bei Vermeidung des Rechtsnach-
theils, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des
Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Er-
scheinenden beitreten angesehen werden sollen.

Kastatt, den 1. Aug. 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Wausch.

vdt. Piuma,
Alt.

Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Die Bürger

Dionis Sohm,
Karl Jäger,
Konrad Stehle,
Andreas Bührle,
Philipp Brunner,
Nikolaus Debacher und
Anton Sohm

von Grafenhausen sind willens, mit ihren Familien nach Polen
auszuwandern.

Es wird daher zur Passivschuldenliquidation Tagfahrt auf
Freitag, den 29. dieses Monats,

früh 9 Uhr,

anberaumt, und es ergeht an alle Gläubiger desselben die Auf-
forderung, ihre Forderungen hierbei um so gewisser anzumelden,
als ihnen später sonst nicht mehr zur Zahlung verholten werden
kann.

Ettenheim, den 10. Aug. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diez.

Schoppsheim. [Schuldenliquidation.] Gegen
Mayenwirth Johann Bäckert von Wieds haben wir Sankt
erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tag-
fahrt auf

Donnerstag, den 18. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die
Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, an-
zumelden, und die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte
zu bezeichnen.

Zugleich sollen in obiger Tagfahrt ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt und Borg- oder Nachlassvergleiche
versucht, hiebei aber, mit Ausnahme der letztern, die Nichter-
scheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten ange-
sehen werden.

Schoppsheim, den 6. Aug. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Mannheim. (Gläubigeraufforderung.) Der
hiesige Handelsmann Christian Voß hat dem Gerichte sein Zah-
lungsunvermögen angezeigt, und hat dabei um Bewerkstelligung
eines Nachlassvergleichs gebeten, zu welchem Behufe er seinen
Gläubigern 50 Proz. angeboten hat, welche denselben sogleich,

nach gerichtlicher Befestigung des Vergleiches, baar ausbezahlt werden sollen.

Sämmtliche unbekanntge Gläubiger des gedachten Handelsmanns werden demnach aufgefordert, in der zu der Vergleichsverhandlung festgesetzten Tagfahrt, nämlich

Montag, den 1. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

persönlich oder durch Bevollmächtigte auf diesseitiger Kanzlei zu erscheinen, und zu erklären, ob sie den gedachten Nachlassvergleich anzunehmen bereit sind.

Nichterscheinende werden als der Mehrzahl beistimmend angesehen werden.

Mannheim, den 30. Juli 1834.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Porbeck.

Hausach. [Aufforderung.] Förster Benning, ehemals in Nordrach; Friedrich Schiele, ehemals in Stuttgart, und Konrad Schoch, ehemals in St. Gallen; waren seit früheren Zeiten bei der diesseitigen Bergwerksgrube Herrensberg im Wildenschapbach, und zwar jeder mit einer Kure theilhaftig, haben aber seit vielen Jahren von sich nichts mehr hören lassen. Bei vorstehender Auflösung dieser Grube, und Verteilung derselben Vermögen unter ihre bekannten Theilhaber, werden nun obige Förster Benning, Friedrich Schiele und Konrad Schoch, — oder ihre Rechtsfolger — anmit aufgefordert, sich

binnen acht Wochen

dahier zu melden, widrigenfalls spätern Ansprüchen nicht mehr entsprochen werden könnte.

Hausach, am 14. August 1834.

Sattler,
Bergamtskassier.

Weinheim. [Aufforderung.] Die unterm 18. Februar 1800 von dem Bürger und Drehermeister Heinrich Dornfeld von Weinheim, zu Gunsten des Handelsmanns Angelus Heilmann ausgestellte, und unterm 15. März 1816 von letzterem an die Ehefrau des Pfarrers Bender cedirte Hypothek, hat dieselbe nach dem Pfandbuche der Stadt Weinheim, Band 13, Seite 4, Nr. 2, dd. 14. Oktober 1830 an ihren Bruder, den Posthalter Hübsch dahier übertragen. Da nun der Strich dieses Pfandbuchs vorgenommen werden soll, der gefertigte Pfandbuchsauszug aber verloren gegangen ist, so wird der allensällige Inhaber desselben hiermit aufgefordert, binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen

seine etwa daraus herzuweisende Rechte um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins das Pfandgericht zum Strich des Eintrags ermächtigt, und der fragliche Auszug für armortisiert erklärt werden soll.

Weinheim, den 28. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

A. A.
Schaaff.

vdt. Forschner.

Lahr. [Aufforderung.] Der verstorbene Georg Fiehn von Allmandweier, hat unter Bürgerschaft des ebenfalls verstorbenen Schultheißen Lorenz Deimburger von da, unterm 14. Juli 1809 dem Karl Gruber im Schutterthal für das Einsehen seines Sohnes Johannes Fiehn zum großh. Militär eine Kautionsurkunde im Betrag von 350 fl. ausgestellt.

Auf den Vortrag des letztern, daß diese Urkunde durch die Nichterfüllung des Einstandsvertrags ihre Wirkungen verloren, und er in Folge dessen seiner Militärpflicht laut vorgelegten Abschieds selbst habe Genüge leisten müssen, werden nun gedachter Karl Gruber oder dessen Erben und Rechtsfolger aufgefordert, ihre Rechte auf jene Kautionsurkunde

binnen 3 Monaten

von heute an bei diesseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst dieselbe dem Johannes Fiehn gegen Empfangsbcheinigung ausgefolgt werden würde.

Lahr, den 28. Juli 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Buisson.

Freiburg. [Bekanntmachung.] Nachdem ungeachtet der öffentlichen Aufforderungen vom 27. Januar und 7. Juni d. J. auf die in dem hiesigen Pfandbuche unterm 11. Juni 1805 auf das in der Schiffgasse dahier sub. Nr. 498 gelegene Haus der Wittve Anna Koller eingetragene Forderung pr. 400 Pfund Sterling des James Meyer in London, innerhalb der festgesetzten Frist keine Ansprüche erhoben worden sind, so wird hiermit auf geschenes Anrufen der theilhaftigen Schuldner die Streichung jener Forderung in dem Pfandbuche bewilliget.

Freiburg, den 7. August 1834.

Großherzogliches Stadttamt.

Kettenacker.

vdt. Kupferschmitt,
Alt. jur.

Triberg. [Ediktalladung.] Gregor Dorer von Rohrbach, welcher sich bereits im Jahr 1802 auf dem Uhrenhandel nach Rußland begeben, und nichts mehr von sich hören lassen hat, wird anmit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

dahier zu erscheinen, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen von ungefähr 400 fl. in Empfang zu nehmen, oder sichere Kunde von sich zu geben, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das vorhandene Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Triberg, den 1. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sißler.

Waldbhut. [Ediktalladung.] Die abwesenden Brüder Philipp und Johann Bartholomä von Görwiel, oder deren allfällige Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigens Verschollenheitserklärung ausgesprochen, und das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Waldbhut, am 9. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Hornberg. [Ediktalladung.] Johann Georg Haberer von Lehengericht, hat sich vor mehr als 50 Jahren als Schustergehilfe auf die Wanderschaft begeben, und seit etwa 20 Jahren ist sein Aufenthalt gänzlich unbekannt.

Derselbe, oder seine rechtmäßigen Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich

binnen 12 Monaten

von heute an bei diesseitiger Stelle zu melden und über ihr bis jetzt pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von 177 fl. 19 kr. zu verfügen, widrigenfalls dasselbe den nächsten Anverwandten gegen Kautio fürsorglich übergeben, und Johann Georg Haberer für verschollen erklärt wird.

Hornberg, den 9. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Böhme.

vdt. Sievert.

Weinheim. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der in Nr. 206 ausgeschriebene Georg Weinreich von Hochsachsen, durch die Gendarmerie eingebracht worden ist, so wird die Fahndung hiermit zurückgenommen.

Weinheim, den 11. August 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.